

III.A.21

Fachübergreifender Unterricht

Eine Klassenreise ins Mittelalter – So klang es im Mittelalter in Stadt und Land

Anna Margarete Nonnemann, Siegburg



Abb.: Codex Manesse, 14. Jahrhundert.

Die Unterrichtseinheit führt Ihre Lernenden der unteren Sek I in historisch sinnvoll ausgewählte Aspekte aus dem riesigen Zeitraum des Mittelalters ein. Die abenteuerliche Musik-Lebenswelt erlebbar. Nachdem die Lerngruppe auf informative und interaktive Weise die gesellschaftliche Struktur mittelalterlicher Lebensräume erstanden konnte, wird das Bewusstsein für eine Zeit geschärft, in der jede Form von Unterhaltung noch handgemacht vorgeführt werden musste. Die Kinder schlüpfen schließlich selbst in die Rolle von Spielleuten, Tänzerinnen und Tänzern sowie Artisten und treten schließlich als Spielmanns-Truppe mit einem selbst erstellten Programm vor ihrer eigenen Klasse auf: „Ankommen „Markttag im Mittelalter“.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:

Dauer: ca. 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: wesentliche Gestaltungselemente weltlicher Musik des Mittelalters kennenlernen (Rezeption) und erläutern (Reflexion); Musik des Mittelalters in den historischen Kontext einordnen (Reflexion); einfache Lieder und Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Kontextes realisieren (Produktion); musikbezogene Gestaltungen entwerfen und realisieren (Produktion)

Thematische Bereiche: Lebensräume des Mittelalters und ihre musikalischen Anlässe; Leben der Spielleute; mittelalterliche Instrumente; Tänze und Lieder als Erzählung über das Leben im Mittelalter

Klangbeispiele CD 54 zu RAAbits Musik, Track 1–8 (Downloadversion: ZIP-Zusatz-Datei)

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=lUbiDYhGpHQ>
Celia Pavey zu sehen bei „The Voice“
- ▶ https://www.youtube.com/watch?v=x9_bluYa9XC
Celia Pavey nur als Aufnahme (2'28'')
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=Vz1koZ17XFI>
Aurora Aksnes: nette Aufnahme, moderne Bearbeitung (Mittelalterromantik), Video mit mittelalterlicher Burg und Marktleben im Hintergrund (3'27'')
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=PJH7L5WjKE>
Scarborough Fair unterlegt mit Bildern aus dem Film *Der Herr der Ringe*, Gesungen von Sarah Brightman
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=r-hUC0z2VDE>
Instrumentalversion mit Gitarre und Cello
- ▶ https://www.youtube.com/watch?v=4W_FHxEVIFc
Vokalversion in deutscher Sprache von Nagaru (4'14)

[letzter Abruf: 10.12.2021 (alle Videos)]

Klangbeispiele auf der CD 54 zu RAAbits Musik (Februar 2022)

Track	Inhalt	Dauer
1	O. Alfanno, J. Duplessis, W. Jean, F. J. Mebarak, J. C. Parker, L. Diaz: Hips don't lie (Bardcore-Coverversion eines Songs von Shakira)	2:24
2	Thoinot Arbeau: Bette si tiens ma vie (Musik von Jordi Savall; Ltg. : Jordi Savall)	1:54
3	Anon.: Toujours (La Grande Écurie de la Chambre du Roy Jean-Claude Malgoire Juile)	2:06
4	Walther von der Vogelweide: Nu alrest leb ich mir werde (I Ciarlanti)	2:08
5	Anon.: In taberna quando sumus (Voc. Catherine Bott, Michael George; New London Consort ; Ltg. Philip Pickett)	2:26
6	Anon.: Ich was ein chint so wohlgetan (Modo Antiquo & Bettina Hoffmann)	1:25
7	Anon.: Facis est repente (Die Singphoniker / Godehard Joppich)	1:26
8	Anon.: Scarborough Fair (Angelo Kelly)	1:51

Bedeutung der Icons

				
Kreativ arbeiten	Lesen	Hören	Schreiben	Musizieren

Auf einen Blick

Stunde 1/2

Thema: Einstieg in die Lebenswelten des Mittelalters

M 1–4 **Musik im Alltagsleben des Mittelalters: die Burg / das Dorf / die Stadt / das Kloster** / Gruppenpuzzle zur Einfühlung in die Rolle von Musik im mittelalterlichen Alltagsleben

Klangbeispiel: CD 54, Track 1 (Hips don't lie)

Video: Video 1 (Bardcore-Coverversionen)

Benötigt: Audio-Anlage, evtl. Whiteboard für Projektion der Bilder

Stunde 2/3

Thema: Mittelalterliche Berufsmusiker und ihre Instrumente

M 5 **Die Spielleute – Pop-Idole des Mittelalters** / Informationen über Spielleute, Entwicklung einer individuellen Spielmanschetten- oder Spieldarm-Rollenfigur

M 6 **Die wichtigsten Instrumente der Spielleute** / Infotext mit Lohrkräusel

Alternative **Video-Rätsel** zu mittelalterlichen Instrumenten (Videos 5–12)

Video: **Impuls:** Video 2 (Toxicity)

Benötigt: PC mit Audio-Anlage (für YouTube-Videos)

Stunde 4

Thema: Tanzen und Feiern im Mittelalter

M 7 **Musik und Tanz zum mittelalterlichen Hochzeitsfest** / Vergleich von Tanzhaltungen und Stimmungen mithilfe von zeitgenössischen Abbildungen

M 19–20 **Tanzsätze selbst musizieren** / Danse Real sowie Pavane & Gaillarde als Tanzsätze zum Mittelalter-Ensemble

Klangbeispiele: CD 54, Track 2 (Belle qui tiens ma vie)

CD 54, Track 3 (Liedton)

Video: Video 3 (Tourdion tanzen)

Benötigt: evtl. Whiteboard für Projektion der Bilder

Stunde 5/6**Thema:** Texte und ihre Hintergründe**M 8–11** **Vier Lied- und Textblätter aus den Lebensbereichen Burg / Dorf / Stadt / Kloster** / Auseinandersetzung mit den Texten und ihren Hintergründen, kreatives Umdichten, Hören der Lieder beim Präsentieren der Ergebnisse**Klangbeispiele** CD 54, Track 4–7 (Nu alrest leb ich mir werde; In taberna quando sumus; Nu was ein chint so wolgetan; Factus est repente)**Video:** Video 4 (In taberna quando sumus)**Benötigt:** PC mit Audio-Anlage für Youtube-Videos,**Stunde 7–11****Thema:** Erarbeitung eines Spielmannprogramms**M 12** **Are you going to Scarborough Fair?** / Hören des Liedes, arbeitsteiliges Untersuchen des Textes; Singen**M 13** **Die Bedeutung des Textes von „Scarborough Fair“** / Hintergründe zur Bedeutung des Textes**M 14** **Markttag im Mittelalter – ein Rollenspiel** / Aufgabenstellung für das Gruppen-Rollenspiel der letzten Phase**M 15** **Bewertung und Gruppenpräsentation „Markttag im Mittelalter“** / Erstellung von individuellen und Gruppennoten für das Rollenspiel**M 16–20** **Lied- und Spielsätze** / einfache Arrangements zum Singen und Musizieren von Liedern und Tänzen wie *Nu was ein chint so wolgetan; In taberna quando sumus; Nu alrest lebe ich mir werde***Klangbeispiel** CD 54, Track 8 (Scarborough Fair)**Benötigt:** PC mit Audio-Anlage
 Instrumentarium der Lerngruppe sowie schulpraktisches Instrumentarium
 Mitgebrachte Requisiten usw.**Stunde 12–14****Thema:** Präsentationen und Auswertung**M 14–15** **Markttag im Mittelalter – Rollenspiel und Bewertung** / Präsentation der Gruppen-Rollenspiele und Reflexion der Erlebnisse**Benötigt:** wie oben **M 12, M 16–20**

- PC mit Audio-Anlage (für Youtube-Videos und CD 54, Track 4–8)
- Instrumentarium der Lerngruppe sowie schulpraktisches Instrumentarium
- Mitgebrachte Requisiten usw.

Musik im Alltagsleben des Mittelalters: die Stadt

M 3

Bevor wir uns mit der Musik im Alltagsleben des Mittelalters befassen, sollten wir sammeln, was ihr schon über das Leben der Menschen damals wisst. Unterstreiche wichtige Schlüsselwörter im folgenden Informationstext.

Die Städte waren im Mittelalter, wie heute auch, Sammelpunkte für alle Bevölkerungsschichten. Besonders wichtig waren sie aber für diejenigen Leute, die es (ohne von adeliger Herkunft zu sein) durch ihre Arbeit zu etwas gebracht hatten und zunehmend an Einfluss gewannen: die Bürger (was so viel wie Stadtbewohner heißt). Das Bürgertum bestand etwa aus Handwerkern, die sich in Zünften organisierten, oder aus Kaufleuten, die Handelswaren von weit her heranschafften und sie zu hohen Preisen verkaufen konnten. Sie schlossen sich zu Gilden zusammen. Je mehr die Bürger (und damit die Städte) an Bedeutung gewannen, desto wichtiger wurden ihnen auch prunkvolle Bauten und Festlichkeiten, wie sie sich sonst nur reiche Adelige auf ihren Burgen leisten konnten.



Abb.: Public Domain / Holzschnitt von Köln, 1493

Aufgaben

Notiere zu jeder Frage mindestens drei Ideen in Stichworten in dein Heft.

1. Die Arbeitstage der Bürger, selbst der reicheren, waren damals sicherlich lang und hart. Was glaubst du, haben die Menschen damals am liebsten getan, wenn sie nicht arbeiten mussten – also abends, wenn das Licht nicht mehr für die Arbeit ausreichte, oder an Festtagen? Wo und mit wem verbrachten sie ihre freie Zeit? Zähle ein paar Ideen auf!
2. Wenn die Leute damals Musik hören wollten, konnten sie selbstverständlich nicht einfach das Handy oder das Radio einschalten. Man musste schon Musiker (damals hießen sie „Spilleute“) engagieren, die „live“ etwas spielten. Bei welchen Anlässen hat man sich wohl besonders um das Auftreten von Spilleuten bemüht? Überlege dir Gelegenheiten, bei denen Musiker aufgetreten sein könnten, und versuche zu beschreiben, welche Art von Musik man dazu wohl bräuchlich hatte.
3. Welche Rollen könnte es für die Spilleute gespielt haben, dass die Bürger der Städte gerne bewiesen wollten, dass sie auch reich waren und es an Pracht und Prunk mit den Adligen aufnehmen konnten?

Die Spielleute – Pop-Idole des Mittelalters

M 5



Mittelalterliche Berufsmusiker

Das Tätigkeitsfeld der Spielleute im Mittelalter war viel weiter gefasst als bei heutigen Berufsmusikern. Es umfasste neben Gesang und Instrumentalspiel auch Taschenspielertricks, akrobatische Vorführungen, kunstvolle Tänze, Zauberkunststücke, Tierdressuren, Gedichtvorträge und das Erzählen von Geschichten sowie Botendienste. Das Können der fahrenden Spielleute dürfte sehr unterschiedlich gewesen sein, es erstreckte sich vom stümperhaften Gedudel bis zur vollendeten Meisterleistung von Berühmtheiten, die hohes Ansehen genossen.

Aufgabe

Lies die folgenden Texte aufmerksam und markiere wichtige Schlüsselbegriffe. Suche anhand der Auswahlfragen die Charaktereigenschaften einer Spielmanns- oder Spielfrauen-Figur zusammen: Geschlecht, Alter, Name, Herkunft / Vorgeschichte, Aussehen / Kleidung.

Am Ende trage bitte alle Ergebnisse in den Steckbrief ein. Ergänze das Bild durch einen Steckbrief um alle Details (vor allem an der Kleidung) und male es farbig aus (mit Bunt- oder Filzstift). Wenn du es vorziehst, kannst du natürlich auch selbst ein Bild zeichnen oder malen und es einbringen!

Ansehen der Spielleute

Die Spielleute gehörten zum fahrenden Volk und standen somit außerhalb der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung. Sie hatten Zugang zu vornehmen Adelshöfen und spielten genauso im Wirtshaus und auf dem Marktplatz zur Volksbelustigung auf. Die Leute freuten sich einerseits, wenn Spielleute vorzuzogen und fröhliche Musik erklang, wenn sie Geschichten und Neuigkeiten aus fernen Städten und Ländern berichteten und die Abwechslung vom grauen Arbeitsalltag brachten, andererseits misstraute man den wilden, bunt gekleideten Fremden mutigen Gemeinen mit ausgerissenen Nonnen und Mönchen, entlaufenen Gefangenen oder Verbannten ebenso wie unehelich Geborenen gehörten sie zu den Außenseitern der Gesellschaft. Sie hatten nicht das Recht, Waffen zu tragen, vor Gericht zu klagen oder auszusagen, einer Zunft beizutreten oder sich an einem Ort niederzulassen und zu einem geregelteren Leben zurückkehren. Man hatte sie in Verdacht, zu stehlen, zu lügen und zu betrügen, Magie zu betreiben oder mit dem Teufel im Bunde zu sein.



Public Domain / G. Ziegler: Patrizierhochzeit in Rothenburg, 1538

Meine Spielfrauen-Rolle**STECKBRIEF:****Wer hat diese Spielfrau gesehen?**

Name: _____

Alter: _____

Herkunft und Lebenswandel:

Bildnis:



Die Gesuchte unterhält ihr Publikum mit allerlei Kunststücken und Geschichten, zudem musiziert und singet sie gar trefflich. Am liebsten aber spielt sie auf einem Instrument, das ist genannt:

Meine Spielmann-Rolle**STECKBRIEF:****Wer hat diesen Spielmann gesehen?**

Name: _____

Alter: _____

Herkunft und Lebenswandel:

Bildnis:

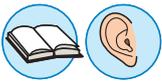


Der Gesuchte unterhält sein Publikum mit allerlei Kunststücken und Geschichten, zudem musiziert er. Er singet er gar trefflich. Am liebsten aber spielt er auf einem Instrument, das ist genannt.

Zeichnung : Anna M. Nonnemann

M 6

Die wichtigsten Musikinstrumente der Spielleute



Die meisten Instrumente des Mittelalters stammen aus dem Orient oder Asien und sind die Vorläufer unserer modernen Instrumente. Allerdings war ihr Tonumfang meistens geringer, auf manchen Instrumenten konnte man nur einen einzigen Ton spielen, deshalb verwendete man sie nur zur Begleitung durch Haltetöne, sogenannte Bordun-Töne.

Besonders verbreitet waren Sackpfeifen, die Vorläufer des Dudelsacks. Sie gehören in die Familie der Doppelrohrblattinstrumente, ebenso wie die Schalmei, die Vorgängerin der Oboe. Auch Flöten konnte man längst. Sie fehlen auf der Abbildung, sind aber durch die Pfeifen des Portativs, einer kleinen, tragbaren Orgel, vertreten. Man kannte bereits Block- und flöten, sogar Doppelflöten, oder auch das Gemshorn, das aus einem Ochsenhorn gefertigt ist. Flöten spielte man gerne zu Trommeln.

während der Kreuzzüge aus Arabien nach Europa kamen. Hier sieht man ein Tambour, eine große Rahmentrommel mit Schellen. Heute in seiner kleineren Form als Tamburin bekannt. Ein weiteres beliebtes Rhythmusinstrument war die Klapper. Auch die Vorgänger der Pauken, die Naqqaras oder Nakers (doppelte Kessel- oder Topftrommeln) sind hier abgebildet. Solche Pauken wurden bereits im Mittelalter gemeinsam mit Trompeten zur Ankündigung königlicher Herrschaften verwendet und waren diesen vorbehalten. Gleich neben den Pauken finden wir deshalb die mittelalterlichen Vorgänger der modernen Trompeten, die Fanfaren. Ein anderer Vorfahr war das Zink, ein schlingeltes Horn aus Holz.

Als Vertreter der Saiteninstrumente finden wir hier eine Laute, ein Psalterion und eine Viola. Die Laute ist die arabische Eud oder Oud, die schon in der Spätantike über Spanien nach Europa kam. Sie ist mit weitaus mehr Saiten bespannt als die moderne Gitarre, ist aber mit dieser verwandt. Hier gezeigte Viola ist ein ovales Streichinstrument, die neben der handlicheren Rebec als Vorgängerin der modernen Geige gelten kann. Das Psalterion entstammt dem arabischen Santir und kam ebenfalls mit den Kreuzfahrern nach Europa. Seine Saiten bestehen aus Silber oder Gold, gespielt wurde es mit einer Adlerfeder. Außer den abgebildeten gab es aber bereits im Mittelalter noch eine Vielzahl weiterer Instrumente, die nur auf dieser Darstellung nicht auftauchen, beliebt waren etwa auch Drehleiern, Harfen oder kleine Zithern wie das Scheitholt.



Quelle: *Scala della corte angioina Boezio-De Aritmetica, de Musica, sec. XIV, Neapel, Nationalbibliothek*

Aufgaben (M 6)

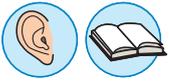
1. Auf der Abbildung siehst du neun mittelalterliche Instrumente. Trage die unterstrichenen Instrumente der korrekten Reihenfolge nach in die Tabelle ein
2. Suche dir ein Hauptinstrument für deine Figur heraus. Überlege dir, wie die moderne Version dieses Instruments heißt und in welche Instrumentenfamilie es gehört. Zeichne das Instrument an deine Figur im Steckbrief (M 5).



oben links	
oben Mitte	
oben rechts	
Mitte links	
Mitte	
Mitte rechts	
unten links	
unten Mitte	
unten rechts	

M 7

Musik und Tanz zum mittelalterlichen Hochzeitsfest

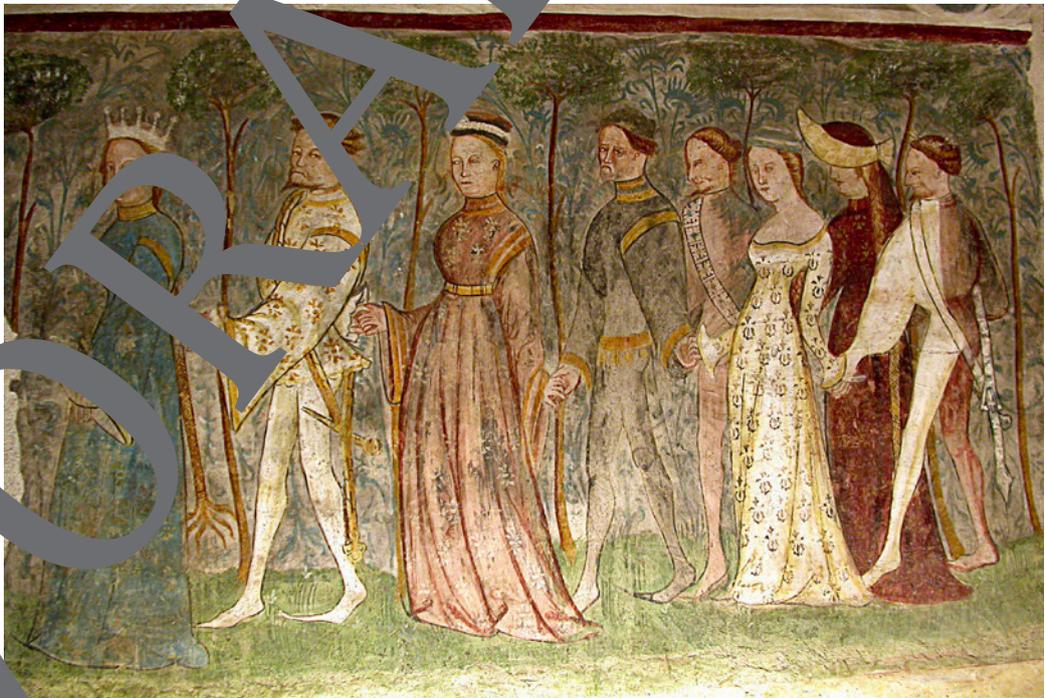


Hochzeit auf dem Dorf



Public Domain / Pieter Brueghel d. Ä. (1564-1638)

Hochzeit bei Hofe



Public Domain / höfischer Tanz, Fresko aus Burg Runkelstein, Bozen (um 1400)

Aufgaben (M 7)

1. Beide Bilder stellen einen Hochzeitstanz dar. Betrachte beide genau und vergleiche sie miteinander. Wie bewegen sich die Menschen? Was für Gesichter machen sie? Wie ist die Stimmung unter den Gästen?
2. Welche Musikinstrumente sind auf den Bildern zu sehen? Wo befinden sie sich? Worin könnten sich die Musik, die Musiker und die Instrumente auf einer Hochzeit reicher Leute von einer Hochzeit armer Leute unterscheiden haben? Notiere Stichworte in der Tabelle unten.
3. Welche Eigenschaften, glaubst du, müsste die jeweilige Musik zu den Bildern haben? Übertrage die folgende Tabelle in dein Heft und sammle darin deine Ideen.



Eigenschaften der Tanzmusik ...

... auf der Adels Hochzeit		... auf der Bauernhochzeit
	1. Stimmung	
	2. Instrumente	
	3. Tempo	
	4. Melodik	
	5. Rhythmus	

© RAABE 2022

Weiterführende Aufgaben (M 8–M 12)

Lies dir beide Texte auf deinem Blatt gut durch, am besten laut, und vergleiche das Original (rechts) mit der Übersetzung (links). Was für eine Geschichte erzählt das Lied? Notiere dir die Antworten zu den folgenden Fragen:

1. In welcher Sprache ist der Originaltext deines Liedes (rechts)? Versuche herauszufinden, ob sich das Lied im Original reimt und wenn ja, wo.
2. Aus wessen Sicht wird erzählt? Ist es eher ein Mann oder eine Frau?
3. Welches Erlebnis berichtet der- oder diejenige? Fasse den Inhalt in 1–2 Sätzen zusammen.
4. In welcher Umgebung spielt die Geschichte? Burg, Stadt, Land oder Kloster?
5. Erfinde eine neue, verständliche Überschrift zu dem Lied.
6. Wenn du Ideen hast, dichte weitere, eigene Strophen hinzu oder ändere den Text um.



M 9



In taberna quando sumus



Public Domain / Druck aus Narodny Museum, Prag

1. Wenn wir in der Schenke sitzen,
 wo wir bei dem Spiele schwitzen,
 kümmert uns nicht, was Staub sein wird,
 wir kümmern uns ums Würfelspiel.
 Alles was allda man handelt,
 wo sich Geld in Wein verwandelt,
 das ist wichtig, ist die Frage,
 das passt auf, was ich euch sage.

1. In taberna quando sumus,
 non curamus, quid sit humus,
 sed ad ludum properamus,
 cui semper insudamus.
 Quid agatur in taberna,
 ubi nummus est pincerna,
 hoc es opus, ut queratur,
 sed quid loquar, audiatur.
 (...)

Weiber trinken, Laffen trinken,
 Söldner trinken, Laffen trinken,
 diese trinken, je sie trinken,
 Knecht und auch sein Magdlein trinken,
 Träg trinken, innere trinken,
 Dunkle trinken, alle trinken,
 Standhafte trinken, Wankelmütze trinken,
 Tölpel trinken, Weiser trinken (...)

5. Bibit hera, bibit herus,
 bibit miles, bibit clerus,
 bibit ille, bibit illa,
 bibit servus cum ancilla,
 bibit velox, bibit piger,
 bibit albus, bibit niger,
 bibit constans, bibit vagus,
 bibit rudis, bibit magus (...)

Quelle: In taberna quando sumus, Truhnen. Augsburg, 17. Jh.

FORAMNSICHT

Markttag im Mittelalter – ein Rollenspiel

M 14

Szenarium:

Wir befinden uns im Mittelalter. Nächste Woche ist Markttag im nahegelegenen Städtchen. Ihr (eure Gruppe) seid ein Trupp von Spielleuten, die gemeinsam herumziehen, und wollt dort auftreten und euer Können zeigen. Natürlich hofft ihr, dass es den Leuten gefällt, dass sie euch etwas Geld oder Lebensmittel zustecken oder dass ihr für die nächsten Festlichkeiten engagiert werdet. Euer Vortrag sollte deshalb mitreißend sein, das Publikum ansprechen und einbeziehen.

Euer Programm:

Euer Programm sollte vielseitig und gut aufeinander abgestimmt sein. Deshalb erhält jeder eine andere Aufgabe, aber ihr solltet euch gegenseitig unterstützen. Singt, spielt und tanzt also tatkräftig bei allen anderen mit und denkt nicht nur an eure Aufgabe. Jeder sollte seinen Teil sofort zu Hause üben, in der Schule könnt ihr dann den Ablauf gemeinsam einüben. Schreibe eure Ideen auf (Geschichten, Ideen, Witze, Lieder etc.).

Eure Rollen:

Jeder erhält eine Hauptrolle und spielt zugleich einen Spielmann oder eine Spielfrau, für die ihr euch klangvolle Namen ausdenken solltet. Ihr könnt auch die Rolle spielen, die ihr euch bereits ausgedacht habt (M 5). Folgende Hauptrollen existieren:



Public Domain: Codex Bezae Cantabrigiae

1. Der Ansager / die Ansagerin:

Eine/-r sollte die Gruppe dem Publikum präsentieren, wortreich für die Truppe werben und die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen. Er sollte eine Geschichte und ein paar Witze vortragen, um das Publikum zu gewinnen, und durch das gesamte Programm führen. Ein schwieriger Part, der für jemand Spritziges und Wortreiches geeignet wäre.

2. und 3: Sänger / Sängerinnen:

Zu zweit wählen diese beiden eines der unbedichteten Liedertexte aus und tragen es zu zweit vor. Dabei solltet ihr noch eigene Strophen dazudichten und das Lied gleich umtexten, damit ein interessanter Text zustande kommt und sich die Mühe auch lohnt. Dabei sollten die beiden sich auf einfachen Instrumenten wie Xylofon oder Kannel begleiten. Der Rest der Gruppe soll mithelfen und vor allem mitsingen. Die Sänger/-innen sollten das Lied mit der Gruppe einüben.

4. Der Tanzmeister / die Tanzmeisterin:

Er oder sie hat die Aufgabe, sich eine einfache Choreografie (Folge von Tanzschritten) auszudenken und mit dem Publikum (1) spontan während des Vortrags einzuüben. Die Schrittfolge sollte also nicht zu kompliziert sein und gut erklärt und vorgemacht werden. Als Tanzmeister erhält man ein paar Aufnahmen mittelalterlicher Lieder und darf daraus die Musik auswählen, die dem Tanz zugrunde gelegt werden soll. Wenn die Gruppe außer dem Lied kein geeignetes Tanzstück musizieren kann, darf bei der Präsentation auch einfach eine Aufnahme abgespielt werden.

5. Der Wunderspieler / die Wunderspielerin:

Er oder sie gibt einen Zaubertrick ein, führt ihn vor und lenkt die Zuschauer mit geschickten Worten ab. Bei der Auswahl hilft bestimmt das Internet!

Verkleidung und Requisiten:

Jede und jeder von euch kann sich ein paar einfache Requisiten für seine Verkleidung einfallen lassen und mitbringen: Hüte, Kopftücher, Umhänge, lustige Mützen, bunte Kleidung, Instrumente.

Viel Vergnügen!

M 17

Liedsatz: *In taberna quando sumus* – aus der
Carmina Burana

♩ = 110

Begleitstimme einfach

Melodie C

Pfeife / rH

Bass / lH

5

Beg einf

Mel C

rH

Bass

9

Beg einf

Mel C

rH

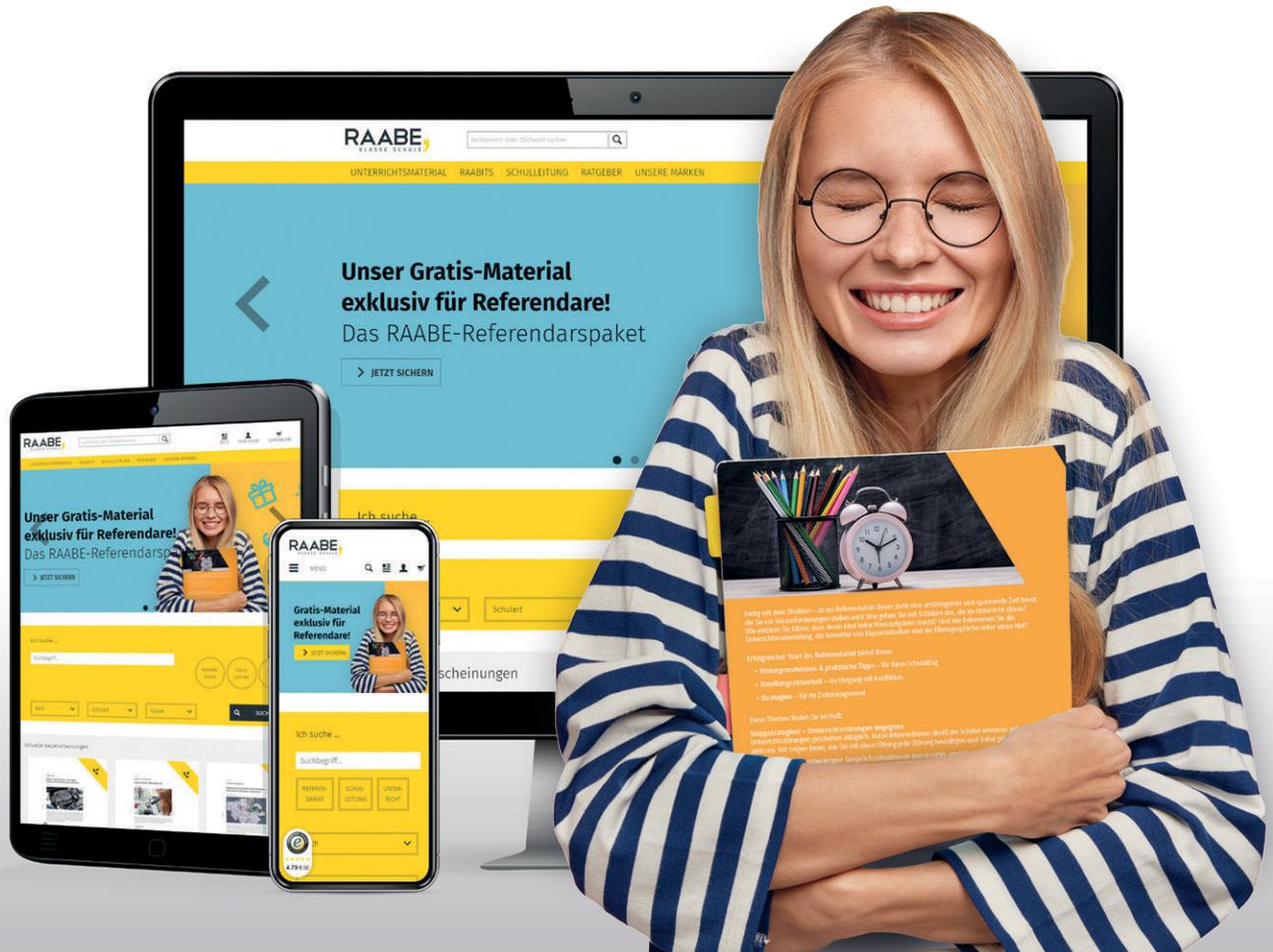
Bass

In ta - ber - na quan - do su - mus cu - mus quid sit hu - mus,
 Qui - dam lu - dunt, qui - dam bi - bunt, qui - dam in - di - scre - te vi - vunt.

sed ad lu - de - ro - pe - ra - mus, cu - i sem - per in - su - da - mus.
 Sed in lu - do qui mo - ran - tur, ex his qui - dam de - nu - dan - tur

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de